



**Auszug aus dem Tätigkeitsbericht  
des Bundesvereins der DGhK  
für das Jahr 2017**

erstellt vom Bundesvorstand der DGhK

vorgelegt zur Delegiertenversammlung am 16.06.2017 in Nürnberg

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Mitgliederentwicklung.....   | 3  |
| Termine des Bundesvorstands.....   | 3  |
| Vorstandssitzungen .....   | 3  |
| Weitere Termine .....  | 3  |
| Umsetzung der Satzungsziele .....  | 4  |
| a) Beratung hochbegabter Kinder, ihrer Eltern sowie Beratung von Lehrern, Erziehern und in der Erziehungsberatung tätigen Personen, wie z. B. Psychologen, Sozialpädagogen, Kinderärzten;..... | 4  |
| b) Förderung von Initiativen wie Elterngesprächskreisen, um Eltern von hochbegabten Kindern die Gelegenheit zu geben, gemeinsame Probleme zu diskutieren und Experten zu konsultieren;.....    | 4  |
| c) Diskussionskreise und Förderkurse für hochbegabte Kinder;.....  | 4  |
| d) Interessenvertretung gegenüber den örtlichen und regionalen Schulbehörden sowie Bildungsverwaltungen der Länder und des Bundes;.....  | 5  |
| e) Öffentlichkeitsarbeit zum Thema hochbegabte Kinder;.....  | 5  |
| f) Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitschrift; .....   | 6  |
| g) Anregung zu Arbeiten im Bereich der Hochbegabtenforschung, insbesondere an den Universitäten und Hochschulen;.....  | 7  |
| h) Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen (z. B. ECHA, National Association for Gifted Children, World Council for Gifted and Talented Children).....                                 | 7  |
| Bericht Referat Erstberatung .....   | 8  |
| Bericht Referat Lehrer- und Erzieherberatung.....  | 9  |
| Weitere Veranstaltungen und Projekte des Bundesvereins.....  | 10 |
| Fortbildungen.....   | 10 |
| Weitere Aufgaben .....   | 11 |
| Ausblick 2018.....   | 11 |
| Anhang: Tätigkeitsbericht des RV-Rates 2017.....   | 13 |

## Mitgliederentwicklung

Stand 01.01.2017:

14 Regionalvereine mit zusammen 2801 Mitgliedsfamilien

8 außerordentliche Mitglieder des Bundesvereins

248 Abonnenten der Vereinszeitschrift „Labyrinth“

Stand 01.01.2018:

14 Regionalvereine mit zusammen 2841 Mitgliedsfamilien

8 außerordentliche Mitglieder des Bundesvereins

218 Abonnenten der Vereinszeitschrift „Labyrinth“

Entwicklung bis 23.05.2018:

160 Eintritte seit 01.01.2018 und 139 Austritte vorgemerkt zum 31.12.2018

## Termine des Bundesvorstands

### Vorstandssitzungen

Der Bundesvorstand hat sich im Jahr 2017 insgesamt neun Mal zu Vorstandssitzungen getroffen, davon fünf Mal in Telefonkonferenzen. In persönlichen Treffen werden intensivere und umfangreichere Themen bearbeitet. Notwendige Fahrten z. B. für Gespräche mit den Referatsleitungen (Februar) oder zur Kassenprüfung (April) wurden mit Vorstandstreffen kombiniert, um die Zahl der Fahrten insgesamt niedrig zu halten.

Die entsprechenden Protokolle sind den Regionalvereinen zugegangen.

### Weitere Termine

Die Mitgliederversammlung fand am 17. Juni 2017 in Rostock statt. Dabei wurde die Satzungsneufassung beschlossen. Der dadurch eingerichtete RV-Rat hat sich direkt im Anschluss an die DV zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen.

Der Bundesvorstand war regelmäßig in den Telefonkonferenzen des RV-Rats vertreten und nahm zeitweise an den Tagungen des RV-Rates (ab Oktober 2017) teil, wenn das gewünscht wurde.

## Umsetzung der Satzungsziele

- a) Beratung hochbegabter Kinder, ihrer Eltern sowie Beratung von Lehrern, Erziehern und in der Erziehungsberatung tätigen Personen, wie z. B. Psychologen, Sozialpädagogen, Kinderärzten;

Der Bundesverein bietet über das Referat Erstberatung (bis Mai geleitet von Petra Leinigen, danach kommissarisch von Martina Rosenboom) und das Referat LEBE (Lehrer-Erzieher-Beratung, geleitetet von Anne Rössel) Ansprechpartner für Beratung an. Die Berichte der Referate folgen auf Seite 9.

Durch die Zusammenarbeit in der „Initiative gegen Fehldiagnosen bei hochbegabten Kindern“ hat sich die Kooperation mit dem Expertenkreis Hochbegabung beim BDP (Bund Deutscher Psychologen) gefestigt.

- b) Förderung von Initiativen wie Elterngesprächskreisen, um Eltern von hochbegabten Kindern die Gelegenheit zu geben, gemeinsame Probleme zu diskutieren und Experten zu konsultieren;

Zur Förderung der Gesprächskreise in den Regionalvereinen werden Labyrinth und Werbemittel verschickt. Zusätzlich trägt der Bundesverein die Haftpflichtversicherung für alle DGhK-Veranstaltungen.

- c) Diskussionskreise und Förderkurse für hochbegabte Kinder;

Das Ostercamp wurde im Jahr 2017 wieder vom Bundesverein verantwortlich getragen und unterstützt. Es wurde von einem vierköpfigen Team organisiert und durchgeführt. Die Kinder profitieren auch sozial und emotional von den vielfältigen Angeboten unter Gleichberechtigten. Die Kontakte untereinander stärken jedes Kind auch im Selbstbewusstsein.

Mehrere Regionalvereine bieten Kurse und Freizeiten an, die der Bundesverein auf Wunsch zusätzlich auf seiner Homepage bewirbt und mit Materialien versorgt (Verbrauchs- und Werbematerial, Labyrinthhefte).

Die regelmäßig im Labyrinth erscheinende „Knobecke“ für die Junioren bietet die Gelegenheit, sich spielerisch an herausfordernden Aufgaben zu messen. Preise wie z.B. Spiele oder Kursteilnahmen erhöhen hier oftmals den Anreiz.

Der RV-Rat hat einen bundesweiten Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Der Regionalverein Sachsen/Sachsen-Anhalt und der Bundesvorstand haben hierbei die Durchführung tatkräftig unterstützt. Die Siegerfotos wurden mit Geldpreisen belohnt und im Labyrinth 134 (November) vorgestellt.

d) **Interessenvertretung gegenüber den örtlichen und regionalen Schulbehörden sowie Bildungsverwaltungen der Länder und des Bundes;**

Im Rahmen der „Förderinitiative für leistungsstarke und potentiell besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler“ hat sich die DGhK beim Sekretariat der KMK im März als Kooperationspartner auf Bundesebene angeboten. Anschließend wurde der Kontakt intensiv gepflegt.

Im November fand ein erstes Treffen von Vertretern aus BMBF und KMK sowie der DGhK und anderen Kooperationspartnern auf Bundesebene in Berlin statt. Die DGhK wirkt seitdem als Kooperationspartner auf bundesweiter Ebene mit. Zusätzlich werden die Regionalvereine bei Kontakten auf Landesebene unterstützt.

Begleitend wurde vom Bundesvorstand im Herbst 2017 ein bildungspolitisches Konzept erstellt. Darin wird die Umsetzung der bildungspolitischen Forderungen der DGhK (sowie weiterer Papiere dazu) mit konkreten Schritten und Aktionen beschrieben, wie es die Delegiertenversammlung in Rostock im Rahmen der Haushaltsdiskussion gefordert hat.

e) **Öffentlichkeitsarbeit zum Thema hochbegabte Kinder;**

Im Folgenden werden einige exemplarische Aktionen in diesem Bereich genannt.

Februar 2017 – Didacta in Stuttgart: Darstellung mit eigenem Stand, Kooperation mit Mensa, Bericht im Labyrinth 132,

März 2017 – Vorstellung der eigenen Broschüre „Alltag mit hochbegabten Kindern“ auf der Buchmesse Leipzig, in Kooperation mit dem Info3 Verlag, Vortrag und Lesung

September 2017 – Teilnahme am Begabungskongress in Brugg (Schweiz) mit Beitrag in der Postersession

Oktober 2017 – Teilnahme am internationalen Begabungskongress in Portoroz (Slowenien) mit einem Vortrag. Neue Kontakte wurden geknüpft und bestehende gepflegt.

- Die Geschäftsstelle unterstützt den Bundesvorstand und ist Anlaufstelle für Mitglieder und Ämter. Jana Schneiderei betreut vor allem die Mitgliederverwaltung und leitet an Zuständige in den Regionalvereinen weiter. Rita Hepke ist für die Finanzen zuständig und kümmert sich um Geldein- und -ausgänge.
- Die Aktualisierung des Layouts der Homepage wurde in Angriff genommen. Die „alte“ Seite ist sieben Jahre alt und technisch nicht mehr aktuell (z.B. Lesbarkeit auf Handys). Die Planungen fanden unter Einbeziehung der RVs in 2017 statt. Aktuell (Mai 2018) steht das Update kurz bevor. In 2017 haben sieben Regionalvereine das Angebot genutzt, ihre eigene Homepage auf dem DGhK-Server zu betreiben.
- Für die „Initiative gegen Fehldiagnosen“ wurden Flyer gedruckt. Hier ist die DGhK einer der Kooperationspartner. Die Verteilung erfolgte z. B. auf der Didacta, über den BDP und über interessierte Multiplikatoren (z.B. psychologische Praxen). Ein größerer Labyrinth-Artikel zu dem Thema ist für 2018 geplant.

- Der Bundesvorstand organisierte für alle teilnehmenden Regionalvereine einheitliche Namensschilder für ihre Aktiven. Im Jahr 2017 sind so weitere Regionalvereine mit dem gemeinsamen Erkennungszeichen für ihre Aktiven hinzugekommen
- Für den Kinofilm „Begabt“ war die DGhK in Kontakt mit dem Vertreib von Warner Bros.. Das Ergebnis waren spezielle Einladungen zu den Kino-Previews und 40 Freikarten für alle RVs (sowie z.B. den wissenschaftlichen Beirat). Im Labyrinth erschien eine Rezension zu dem Film.
- Es gab ein DPA Interview mit Martina Rosenboom im April 2017 zum KMK-Beschluss zur Förderung leistungsstarker und begabter Kinder. Im Mai erfolgten dann die anschließenden Presseberichte.
- Teilnahme am Schweizer Bildungskongress in Brugg/Windisch im September 2017 mit Beitrag zur Poster-Session zur Kontaktabbauung und -pflege zu Institutionen, Wissenschaftlern usw.. Dabei erfolgten Einladungen zum Jubiläumskongress der DGhK in 2018.
- Die DGhK ist jetzt auch bei Facebook vertreten und meldet dort regelmäßig Neuigkeiten. Sie ist dort vernetzt mit Facebook-Präsenzen von einigen RVs.
- Die Homepage verzeichnete für 2017 mehr als 152.000 verschiedene Besucher. Dies entspricht in etwa den Zahlen von 2016.
- Der Kongress „Gesichter von Hochbegabung“ wurde weiter vorbereitet. Begleitend wird ein Antrag an die Kirmser Stiftung eingereicht. Im Januar 2018 kommt dann die Stiftungszusage für alle Referentenhonorare. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Martina Hinz, die uns hier tatkräftig unterstützt hat.

### f) Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitschrift;

Das Labyrinth erschien im Jahr 2017 mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Labyrinth 131, Februar 2017, „Digitale Medien in der Bildung“
- Labyrinth 132, Mai 2017, „Hochsensibilität“
- Labyrinth 133, August 2017, „Underachiever“ und
- Labyrinth 134, November 2017, „Geschwisterkonstellationen“

Die Redaktionsleitung trifft sich einmal zu jedem Heft für eine eingehende Besprechung beim Verlag Maenken in Köln. Neben Martina Rosenboom als Redaktionsleitung war immer auch Madeleine Majunke dabei. Zusätzlich sind auch Textpaten oder Lektorin eingeladen, die allerdings nicht immer kommen können.

Das Heft wird allen Mitgliedern sowie Abonnenten zugeschickt. Zusätzlich bekommen einige Elterngruppen in den Regionalvereinen Pakete für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Auch ausgewählte Kontakte (Multiplikatoren, bildungspolitische Stellen, schulpsychologische Beratungsstellen etc.) bekommen das Heft regelmäßig zugeschickt. Aktuelle und themenspezifische Ausgaben waren Bestandteil der Infopakete, die von der telefonischen Erstberatung auf Wunsch zugeschickt wurden. Für Sonderveranstaltungen (z. B. Messen) können Regionalvereine und auch der Bundesvorstand Hefte über die Geschäftsstelle anfordern.

g) **Anregung zu Arbeiten im Bereich der Hochbegabtenforschung, insbesondere an den Universitäten und Hochschulen;**

Bei Kongressen und Tagungen sprechen wir tätige Wissenschaftler nach ihren Vorträgen immer wieder auf Artikel für unser Labyrinth an. Dies gilt insbesondere auch für unseren wissenschaftlichen Beirat; hier pflegen wir auch vereinzelt engere Kontakte um z.B. über neu erscheinende Bücher oder Planungen im Bereich Bildungspolitik (Forschungsprojekt Leistung macht Schule) informiert zu werden.

Auf Messen, bei denen wir selbst ausstellen, werden wir gern von Studenten, Lehrkräften, Jugendamtsleitungen o.ä. angesprochen und unterstützt durch Weitergabe von Material und Kontakten vor Ort. Aus vielen dieser Fachkontakte resultieren im Anschluss dann Beiträge für unser Magazin.

h) **Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen (z. B. ECHA, National Association for Gifted Children, World Council for Gifted and Talented Children).**

Bestehende internationale Kooperationen wurden fortgeführt:

- Potential Plus (GB) – Zum 50. Geburtstag konnten wir Potential Plus mit einer Karte gratulieren. Es besteht ein lockerer Mailaustausch sowie gemeinsame Aktionen, auch durch das Projekt PotentialPenPals (Brieffreundschaften zwischen Familien)
- Im April fand in den Niederlanden ein Kongress für Lehrkräfte und Berater zum Thema Hochbegabung statt. Der Bundesvorstand war eingeladen und dabei auch im Gespräch mit James Webb und den Organisatoren des Kongresses. Gespräche bzgl. der SENG-Initiative in Europa wurden geführt.
- HELP (High European Learning Potentials) – Die Zusammenarbeit aus 2016 wurde fortgeführt, ein gemeinsames Arbeitstreffen fand im Oktober 2017 wieder in Stroud (UK) statt. Dort wurde die Arbeit an einem Namen der Gruppe, einem Logo und einer öffentlichen Darstellung intensiviert.
- Im November 2017 hat sich die DGhK als TalentPoint im europäischen ETSN (European Talent Support Network) beworben. Wir haben uns dafür dem TalentCenter in Münster beim ICBF zugeordnet.

Zusätzlich pflegen wir Kontakte zu anderen bundesweiten Initiative und Vereinen:

- Mensa kooperierte z. B. wieder bei der didacta in Stuttgart. Für den gemeinsamen Stand wurden Themen und Material abgesprochen. So bewarb z.B. die DGhK weniger Jugend- und Familienveranstaltungen, weil das ein Schwerpunkt der Arbeit von Mensa ist. Im Gegenzug hielt Mensa sich im Thema Unterstützung für Schulen zurück.
- Die *National Coalition zur Stärkung der UN-Kinderrechte* wird durch Informationen über hochbegabte Kinder und deren Bedürfnisse informiert. Hier erfolgte ein Austausch über Fachthemen im Bereich Bildung, allerdings ohne persönliche Teilnahme an Sitzungen der Arbeitsgruppe in Berlin. Eine Berichterstattung im Labyrinth wurde für 2018 vereinbart
- Die in der Schweiz tätige *Stiftung für hochbegabte Kinder* wurde als weiterer Kooperationspartner bei der Initiative gegen Fehldiagnosen hinzugewonnen. An diesen Kontakt knüpfte die Einbindung der Stiftung im Netzwerk HELP an.

- Mit der Organisation *Nummer gegen Kummer* wurden Möglichkeiten einer engeren Kooperation gesucht. Als konkrete Aktionen wurde uns von ihnen eine Referentin zur Beratungsmethodik vermittelt und im Gegenzug wurde das Thema Hochbegabung bei einem Treffen ihrer Berater in Wuppertal vorgestellt, so dass auch in deren Beratungen das Thema Hochbegabung mit bedacht wird.
- Vertreter des Bundesvorstands waren auch zum Bildungscamp in Christes (Thüringen) eingeladen. Dort wurden alte Kontakte wieder aufgefrischt und die Veranstaltung in einem Beratungskreis für Eltern unterstützt. Ein Bericht über die Veranstaltung wurde im Labyrinth und im MindMag von Mensa veröffentlicht. Zusätzlich ergaben sich Gespräche mit der TGhK (Thüringer Gesellschaft für das hochbegabte Kind)

## Bericht Referat Erstberatung

### Mitglieder des Referats Erstberatung im Jahr 2017

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Baden-Württemberg        | Ine Bösche                              |
| Bayern                   | Sonja Kaesen und Claudia Purwins        |
| Berlin-Brandenburg       | Bettina Zydatisß und Dr. Sabine Meister |
| Bonn                     | Barbara Liefke und Madeleine Majunke    |
| Hamburg                  | Jaana Rasmussen und Tomke Müller        |
| Hessen                   | Martina Hinz                            |
| Köln                     | Martin Schulte                          |
| Mecklenburg-Vorpommern   | Anne Rössel                             |
| Niedersachsen/Bremen     | Ellen Evers                             |
| Ostwestfalen-Lippe       | Petra Völker-Meier                      |
| Rheinland-Pfalz/Saarland | Nicole Colling und Heike Werneburg      |
| Rhein-Ruhr               | Inge Hausen-Müller und Petra Maus       |
| Sachsen/Sachsen-Anhalt   | -                                       |
| Schleswig-Holstein       | Jörg Martens und Claudia Bordin-Ahrens  |

(Stand Januar 2018)

### Leitung und Hauptakteure

Bis April 2017 hat Petra Leinigen das Referat geleitet, danach Martina Rosenboom (kommissarisch). Ende Mai hat Petra dann leider die telefonische bundesweite Telefonberatung eingestellt. Ab Juni haben Ellen Evers und Sonja Kaesen zuerst aushilfsweise stundenweise das Beratungstelefon übernommen. Zusätzlich wurde die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme per Mail geschaffen (bearbeitet von Martina Rosenboom). Ende 2017 kam noch die Beratersuche nach Postleitzahlen dazu, bereitgestellt von Martin Schulte.

### Dokumentation der Anrufe

Seit Januar 2016 werden die Anrufe bei der telefonischen Erstberatung dokumentiert und monatliche Anruferlisten im Forumsbereich des Referates zur Verfügung gestellt. Dabei wird der Aspekt des Datenschutzes berücksichtigt. Ein Ergebnis dieser Dokumentation ist der Überblick über die Anzahl der Anrufe im Jahr auf der zentralen Telefonnummer.



So ergab die Dokumentation von Petra Leinigen (Januar-April) bei 24 Stunden telefonischer Erreichbarkeit pro Woche, inkl. Anrufe zu Zeiten, für die jemand im Referat vertreten hat:

| Monat  | Januar | Februar | März | April |
|--------|--------|---------|------|-------|
| Anrufe | 85     | 94      | 87   | 63    |

Folgende Kontakte ergaben sich (Juli-Dezember) bei Ellen Evers und Sonja Kaesen (beide Telefon) mit je drei Stunden und Martina Rosenboom (Mail):

| Monat        | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|--------------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Anrufe+Mails | 34   | 31     | 57        | 43      | 66       | 29       |

Damit ist die Anzahl der Anrufe/Kontakte pro Stunde in etwa gleich geblieben. Trotz mehrmaliger Anfragen an die Referatsteilnehmer hat sich niemand gemeldet, der weitere feste Sprechzeiten übernimmt.

### Referatstreffen

Ein Referatstreffen fand am 18. Juni im Anschluss an die Delegiertenversammlung in Rostock statt. Daran teilgenommen haben Jörg Martens (Schleswig Holstein), Madeleine Majunke (Bonn), Ellen Evers (Niedersachsen/Bremen), Ophelia Markgraf (Baden-Württemberg), Sandra Carey (Sachsen/Sachsen-Anhalt), Alexandra Beran (Rheinland-Pfalz/Saarland) und Martina Rosenboom (Bundesvorstand, komm. Leitung). Im Mittelpunkt standen hierbei die Suche nach einer neuen Referatsleitung und die Neuregelung der bundesweiten telefonischen Erstberatung.

Ein zweites Referatstreffen fand Ende Oktober in Heisterbacherrott statt. In diesem Rahmen wurde am 28. Oktober ein Seminar zum Thema „Ausgewählte Themen der Lösungsorientierten Gesprächsführung für die Telefonberatung“ statt. Dies Seminar wurde für beide Referate (Erstberatung und LEBE) gemeinsam veranstaltet und sehr positiv aufgenommen. Vom Referat Erstberatung teilgenommen haben daran Madeleine Majunke (Bonn), Ellen Evers (Niedersachsen/Bremen), Claudia Bordin-Ahrends (Schleswig Holstein), Claudia Purwins (Bayern) und Sonja Kaesen (Bayern). Barbara Liefke (Bonn) kam am Sonntag dazu. Neben der Suche nach Verstärkung für das bundesweite Beratungstelefon wurde auch das Konzept des Referats noch einmal kritisch diskutiert und teilweise geändert. Über eine neue Referatsleitung wurde nichts vereinbart, da nur vier der 14 Regionalvereine vertreten waren.

## Bericht Referat Lehrer- und Erzieherberatung

Das Referat Lehrer und Erzieher versteht sich als Ansprechpartner für Erzieherinnen und Lehrkräfte, insbesondere in der Beratung. Daraus ergeben sich die Aufgabenfelder, denen sich die Mitglieder des Referates widmeten: telefonische Beratung, Koordinierung und Vermittlung von Fortbildungen, Sammeln von Informationen für die Beratung (empfehlenswertes Fördermaterial, Literatur usw.) und Erstellen von Informationsmaterial. Es gehören 18 Personen zum Referat, die zehn Regionalvereinen angehören.

### Beratung für Erziehende und Lehrkräfte

Als Beratungsangebot erscheinen auf der DGhK-Homepage die Berater/innen namentlich mit ihren Beratungsschwerpunkten und Kontaktmöglichkeiten. Anrufer gaben als positive Rückmeldung, dass man thematisch nach einem passenden Berater/einer Beraterin suchen kann und dass durch die bei einigen Beraterinnen gewünschte E-Mail-Anfrage zeitnahe, komfortable Beratungszeiten zustande kommen konnten.

Beraterinnen haben (mindestens) 120 Gespräche geführt. Das Erfassen der genauen Zahl ist schwierig, weil viele Beraterinnen auch als Erstberater/innen für den RV tätig sind oder Ansprechpartner für eine Elterngruppe o. ä.

Anrufe erfolgten vorrangig von Lehrkräften und Erzieherinnen (ca. 75), aber auch von Schulbegleitungen, Sozialpädagogen, Schulpsychologen. Zunehmend rufen sehr viele Eltern an, die sich über die Informationen auf der Homepage die thematisch passenden Beraterinnen aussuchen (ca. 40).

Die Fragestellungen und Themen waren vielfältig: Das Erkennen besonderer Begabungen und die Fördermöglichkeiten in Schule und Kita standen besonders im Vordergrund. Spezielle Anfragen gab es zum Thema Hochbegabte in Waldorfschulen, Einschulungszeitpunkt, Überspringen, hohe Sensibilität, Höchstbegabung, Underachievement und sozial-emotionale Förderung.

Über die Beratungsarbeit hinaus waren die Referatsmitglieder außerdem in ihren jeweiligen Regionalvereinen aktiv: Als Erstberaterinnen, Elterngruppenleiterinnen, Coach sowie bei Vorträgen und Fortbildungen.

### Austausch

Der Austausch innerhalb des Referates betraf einmal die gegenseitige Unterstützung bei schwierigen Beratungsfällen oder bei der Suche nach Referenten in einer bestimmten Region, außerdem wurde auf interessante Veranstaltungen oder gutes Material/gute Literatur hingewiesen. Die Kommunikation erfolgt vorrangig per Email. Der Arbeitsbereich im Forum wird hingegen wenig genutzt.

### Material

Mitglieder des Referates waren beteiligt an der Erstellung von Material zur Information und Beratung, insbesondere:

- Literatur- und Materiallisten für die Didacta 2018
- Inventarliste des Referates

### Weitere Aktivitäten von Referatsmitgliedern

- Standbetreuung auf der Didacta 2017
- Fortbildungen an Schulen und Kitas
- Unterstützung von Schulen beim Aufbau von Fördermaßnahmen
- Kontakte und Kooperation mit LemaS-Schulen
- Vorträge für verschiedene Zielgruppen

(Anne Rössel, Juni 2018)

## Weitere Veranstaltungen und Projekte des Bundesvereins

### Fortbildungen

Für Aktive in der DGhK wurden mehrstündige Workshops zur Fortbildung im Anschluss an die Mitgliederversammlung in Rostock angeboten: Themen waren VEWA/ Mitgliederverwaltung, Bildungspolitik, Darstellung der DGhK sowie der fachliche Austausch der Mitglieder der Referate Erstberatung und LEBE.

Beide Referate haben sich zusätzlich während der Herbsttagung des RV-Rats in Heisterbacherrott zu einer gemeinsamen Fortbildung getroffen.

## Weitere Aufgaben

- Treffen der Vorstände der Regionalvereine zur Herbsttagung in Heisterbacherrott: neben einem Austausch zu verschiedenen Themen hat der RV-Rat sein (formal) erstes Treffen durchgeführt.
- Der Bundesvorstand steht im Austausch mit den Regionalvereinen. So nimmt jemand vom Bundesvorstand an den Telefonkonferenzen des RV-Rats teil. Hier können auch Fragen gestellt und Antworten veröffentlicht werden. Zu den Präsenzsitzungen des Bundesvorstands kann ebenfalls ein Treffen von RV-Vertretern vereinbart werden. Die Protokolle der Sitzungen werden (entsprechend der Geschäftsordnung) per Mail veröffentlicht.
- Der Aufgabenverteilungsplan wird immer wieder an die Erfordernisse angepasst. Die aktuelle Version wird jeweils mit den Protokollen der Bundesvorstandssitzungen an die Regionalvereine verteilt.
- Eine Haftpflichtversicherung für alle Regionalvereine sowie den Bundesverein ist vorhanden. Der Bundesvorstand sammelt dazu die benötigten Zahlen von den Regionalvereinen ein und übermittelt sie jährlich an die Versicherung.
- Der Bundesverein betreibt ein Forum, das allen Mitgliedern offensteht und aktuell (Stand Mai 2018) von über 260 Usern genutzt wird. Neben Diskussionen zu aktuellen Themen und Fragen werden geschlossene Foren für einzelne Regionalvereine und Arbeitsgruppen (z. B. die Referate) angeboten. Zusätzlich wurde der Aufbau des Wiki vorangetrieben, das der BV allen Mitgliedern zur Verfügung stellt.
- VEWA, das bundesweit benutzte Programm zur Mitgliederverwaltung und zentralen Buchführung, musste ein Update bekommen. Der Bundesverein hat umfangreiche Arbeiten mit der Firma Grün durchgeführt und zur MV eine Fortbildung angeboten. Zusätzlich wurden weitere Schulungen für die Zuständigen in den Regionalvereinen durchgeführt.

## Ausblick 2018

- Das Labyrinth erscheint seit diesem Jahr mit drei Ausgaben, im Januar, Mai und September. Die Ehrenamtlichen erhoffen sich dadurch eine geringere Arbeitsbelastung.
- Zusätzlich trägt der Bundesverein seit 2018 die Kosten und Organisation der Reisesicherungsscheine. Diese Pflichtversicherung fällt z.B. für Reisen mit Übernachtungen an. Die Regionalvereine melden die Reisetilnehmer und die Geschäftsstelle stellt die Scheine aus.
- Bei der Auftaktveranstaltung der KMK-Förderinitiative am 30.1. in Berlin konnte die DGhK teilnehmen und direkt Kontakte zu Wissenschaftlern des Förderverbands knüpfen. Daran anschließend wurden – in Absprache mit den RVs – alle 300 beteiligten Schulen angeschrieben und zur Kontaktaufnahme zu ihrem RV eingeladen. Der Infomappe lag neben einem Labyrinth und Flyern auch ein Exemplar der Broschüre „Alltag mit hochbegabten Kindern“ bei.
- Die DGhK hat sich im Februar bei der Didacta in Hannover mit einem großen lebendigen Stand präsentiert. Neben den üblichen persönlichen Beratungen und informativen

Gesprächen am Stand wurden auch zwei Vorträge angeboten, die beide gut angenommen wurde.

- Die DGhK war als Interviewpartner im Deutschlandfunk und als Diskussteilnehmer zu einem einstündigen Radiobeitrag im SWR2-Forum geladen.
- Der Kongress „Gesichter von Hochbegabung“ fand im März in Bensberg mit über 160 Gästen statt. Neben dem Vortragsprogramm und einer Diskussionsrunde fanden auch Aktionen zum Jubiläum statt: Beim „Markt der Möglichkeiten“ stellten sich alle RVs mit Plakaten vor. Die Abendveranstaltung wurde ebenfalls positiv angenommen. Dort präsentierte der Vorstand auch eine selbst erstellte Briefmarke, die öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden kann. Mehrere RVs haben diese bereits als Werbemittel bestellt. Die Kongressbeiträge sollen in einem Kongressband gedruckt erscheinen.
- ECHA Dublin (August 2018) und Münsterscher Bildungskongress (September 2018): Der Vorstand hat Rabatte für Mitglieder ausgehandelt und Beiträge eingereicht.

## Anhang: Tätigkeitsbericht des RV-Rates 2017

Die konstituierende Sitzung des RV-Rates fand am 17.06.2017 in Rostock statt.

14 anwesende Mitglieder von Regionalvereinen beschließen die Gründung des RV-Rates gemäß der Satzung des Bundesvereins. Jörg Martens wird für ein Jahr zum Sprecher des RV-Rats gewählt. Als Vertreter wird Martin Wadepohl gewählt.

Es werden monatliche Telefonkonferenzen verabredet, die regelmäßig stattgefunden haben. Die Protokolle werden im DGhK-Wiki eingestellt und sind somit für alle DGhK-Mitglieder einsehbar.

Der RV-Rat beantragte Mittel aus dem Haushalt des BV für ein Treffen in Königswinter (Heisterbacherrott) im Zuge der Herbsttagung.

Der RV-Rat hat sich vom 27. - 29.10.2017 in Heisterbacherrott getroffen und eine Geschäftsordnung des RV-Rates formuliert und beschlossen.

Der Bundesvorstand berichtete dem RV-Rat – insbesondere über die finanzielle Situation und die Haushaltsplanung. Fragen des RV-Rats wurden von den Mitgliedern des Bundesvorstands beantwortet.

Laut Satzung ist der RV-Rat das Bindeglied zwischen dem Bundesverein und den Regionalvereinen. Hierzu wurden verschiedenen Themen diskutiert (Haushaltsplan, Bildungspolitik, Beratung, etc).

Es darf konstatiert werden, dass die Zusammenarbeit sowohl innerhalb des RV-Rats, als auch mit dem Bundesvorstand gut funktioniert. Der RV-Rat nimmt die Aufgaben gemäß der Satzung des Bundesvereins wahr. Die von der Satzungskommission beabsichtigte Funktion des RV-Rats wird erfüllt.

Der RV-Rat plant für das Frühjahr 2018 ein Treffen im Vorfeld des Kongresses zur 40-Jahr-Feier der DGhK.